

Einladung zur Fach-Tagung in Kärnten Österreich

Das Thema: Selbstvertretung von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

Ort: Treffen bei Villach

Wann: 5. bis 7. Dezember 2016

Wer hat uns eingeladen ?

Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung Klagenfurt am Wörthersee.

Wer war dabei ?

Florian Eugster, Uwe Pfennig, Gunter Tschofen, Mathilde Bischoff, Donato Lorusso, Christoph Linggi

Christoph Linggi berichtet:

Am Montagmorgen treffen sich Mathilde Bischoff und Christoph Linggi am Bahnhof Uster.

Wir fahren mit der Bahn nach Buchs. Dort treffen wir Florian Eugster, Uwe Pfennig, Gunter Tschofen, Donato Lorusso.

Wir haben ein Zugabteil reserviert. Unsere Bahnfahrt dauert jetzt 8 Stunden.

Das macht nichts, denn wir müssen jetzt die Tagung vorbereiten. Florian hat zu verschiedenen Themen eine Präsentation vorbereitet. Wir schauen das gemeinsam an. Alle überlegen sich: Was mache ich in meiner Arbeitsgruppe ?

Wie mache ich das ?

Wer sind die Teilnehmer ?

Welche Arbeitsgruppen gibt es ?

Wer leitet die Arbeitsgruppen ?

Arbeit: Florian Eugster und Uwe Pfennig

Bildung: Gunter Tschofen und Donato Lorusso

Politik: Christoph Linggi mit Unterstützung Isabella Scheiflinger

Wohnen und Wohnen mit Persönlicher Assistenz:

Mathilde Bischoff



Gunter Tschofen erklärt wie wir vorgehen.

Am Abend kommen wir in Villach an. Wir nehmen zwei Taxi zur unserem Hotel. Wir beziehen unsere Zimmer. Später treffen wir den Bruder von Gunter mit seiner Frau. Gemeinsam geniessen wir ein sehr feines Nachtessen.

Wir sind müde, aber nach den Nachtessen müssen wir nochmals arbeiten. Wir haben die Generalprobe für Morgen, für die Tagung. Anschliessend gehen wir ziemlich müde ins Bett.

Am Dienstagmorgen geniessen wir zuerst das feine Frühstück.

Um 8:30 Uhr beginnt die Fach-Tagung Selbstvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Florian Eugster und Christoph Linggi stellen zuerst mensch-zuerst schweiz (people first) vor. Dann stellt Jeder sein Thema für die Arbeitsgruppe vor. Bis zum Mittagessen arbeiten wir in den Gruppen.

Nach dem Essen arbeiten wir weiter in den Arbeitsgruppen. Später am Nachmittag zeigen die Gruppen ihre Arbeit. Wir reden über die Fach-Tagung. Was haben wir alles besprochen ?

Eine Frau zeichnet auf was wir besprechen.

Das heisst: sie macht Zeichnungs-Protokoll.





Im 1. Bild steht: Was macht mensch-zuerst schweiz ?

Im 2. Bild steht: Worüber haben die Arbeitsgruppen; Wohnen, Arbeit, Bildung, Politik gesprochen ?

Am Schluss erzählt Frau Sozialreferentin Beate Prettnner was sie als Politikerin alles plant und wie sie helfen kann. Das Land Kärnten möchte auch gerne eine Selbstvertreter-Gruppe aufbauen, so wie es mensch-zuerst schweiz macht.

Am Abend stossen wir auf unsere super gemachte Arbeit an. Gemeinsam mit Frau Scheifflinger, ihrer Mitarbeiterin geniessen wir so richtig den Abend. Müde, aber zufrieden gehen wir schlafen.

Am Mittwochmorgen fahren wir zurück in die Schweiz. Im Zug schauen wir zurück. Jeder erzählt: Was ist mir gut gelungen ? Wie war das Gefühl dabei ? Wir lernen: Wir alle müssen lernen mehr auf unser Bauchgefühl zu hören.

Die Reise geht nun über Salzburg, Innsbruck nach Buchs. Dort steigen Florian Eugster, Uwe Pfennig, Gunter Tschofen Donato Lorusso aus und Mathilde Bischoff und Christoph Linggi fahren weiter nach Zürich.

Die drei Tage waren anstrengend aber es hat mir Spass gemacht.

Christoph Linggi, 8. Dezember 2016